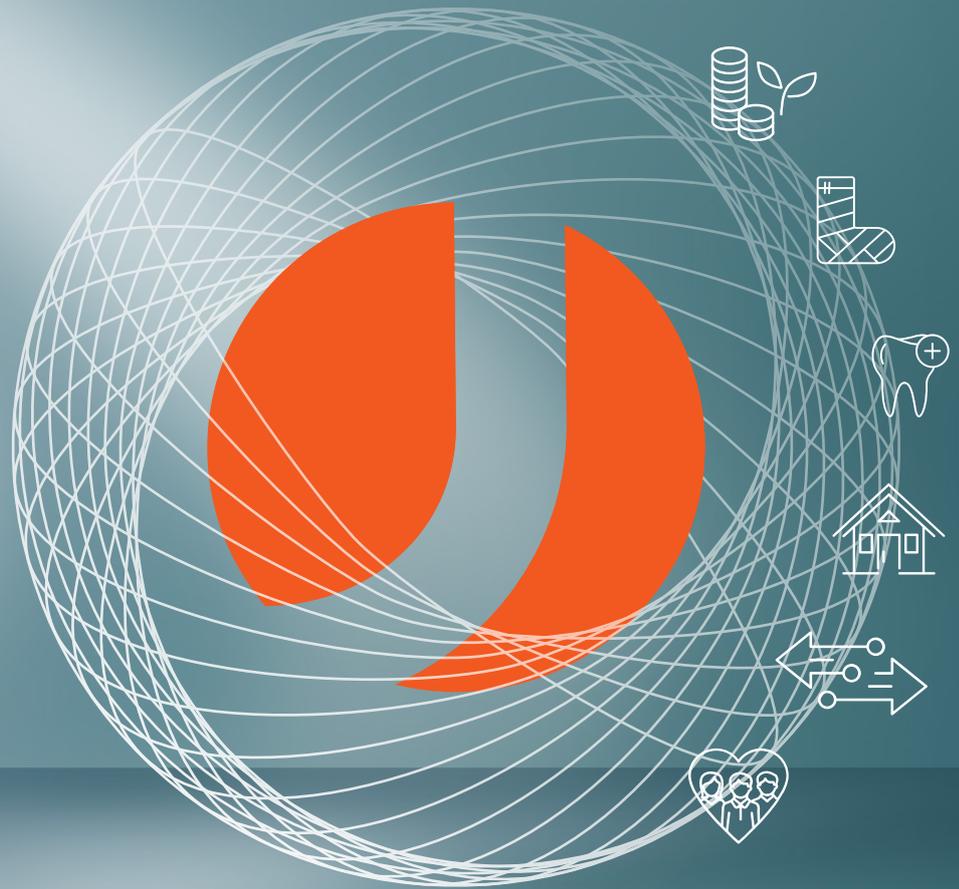


20
23



Janitos Versicherung AG
Bericht über das Geschäftsjahr 2023

Wichtige Kennzahlen im Fünfjahresvergleich					in TEUR
					Geschäftsjahr
	2023	2022	2021	2020	2019
Verdiente Beiträge brutto	138.604	133.477	127.850	124.291	122.738
Verdiente Beiträge f.e.R.	81.799	77.109	74.124	74.009	73.059
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. in % der verd. Beiträge f.e.R.	36.658 44,8	40.164 52,1	41.508 56,0	41.523 56,1	41.411 56,7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. in % der verd. Beiträge f.e.R.	32.194 39,4	29.839 38,7	28.513 38,5	27.544 37,2	26.752 36,6
Jahresergebnis	3.198	1.924	304	568	483
Kapitalanlagen Nettorendite (in %)	188.494 0,5	175.034 0,5	169.881 0,9	155.254 1,1	151.150 1,1
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen in % der verd. Beiträge brutto	269.516 194,5	253.345 189,8	247.709 193,7	233.837 188,1	218.490 178,0
Eigenkapital*	25.375*	22.177*	20.253*	19.949*	19.381*

* einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten abzüglich ausstehender nicht eingeforderter Einlagen

Janitos Versicherung AG

Bericht über das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2023

Sitz der Gesellschaft
Im Breitspiel 2-4
69126 Heidelberg

Amtsgericht Mannheim, HRB 336562



Inhaltsverzeichnis

Organe des Unternehmens		
Aufsichtsrat	6	
Vorstand	7	
Vorwort		
Vorwort des Vorstandes	9	
Bericht des Vorstandes		
Nachhaltigkeit	11	
Personal	13	
Lagebericht		17
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	37	
Prognosebericht	47	
Jahresabschluss		
Bilanz	49	
Gewinn- und Verlustrechnung	52	
Anhang	54	
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers		70
Bericht des Aufsichtsrates		78

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023 an:

Thomas Bischof

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der

Gothaer Allgemeine Versicherung AG
und Mitglied der Vorstände der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG

Oliver Brüß

stellv. Vorsitzender

Vertriebsvorstand – Mitglied der Vorstände der

Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Dr. Mathias Bühring-Uhle

Vorstand Operations – Mitglied der Vorstände der

Gothaer Versicherungsbank VVaG
Gothaer Finanzholding AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Vorstand

Timo Hertweck
Vorsitzender
bis 7. Dezember 2023

Vorstand Produkte und Vertrieb der
Janitos Versicherung AG

Nina Duft

Vorständin Finanzen und Personal der
Janitos Versicherung AG

Emanuel Issagholian Hadani

Vorstand IT, Operations, Produkte und Ver-
trieb der
Janitos Versicherung AG

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.



Vorstand der Janitos Versicherung AG: Nina Duft, Emanuel Issagholian Hadani

Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein herausforderndes Jahr 2023 zurück, haben die makroökonomischen Stressfaktoren der vergangenen Jahre ihre Spuren doch auch in der Versicherungswirtschaft hinterlassen. Rasanter Zinsanstieg nach langer Niedrigzinsphase, Inflation und Klimawandel sind relevante Herausforderungen in der Kompositversicherung. Unternehmen dementsprechend widerstandsfähig und trotzdem anpassungsfähig aufzustellen, ist eine der Kernaufgaben der heutigen Zeit. Um dieser großen Aufgabe gerecht zu werden, braucht es vor allem eines: Menschen. Menschen, die sich mutig, aber immer mit dem notwendigen Respekt vor der Aufgabe diesen Herausforderungen stellen und Lösungen erarbeiten. Umso wichtiger ist es, Wege zu finden, den Themen Demografiewandel und Fachkräftemangel zu begegnen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den steigenden regulatorischen Anforderungen, technologischem Wandel und sich ständig wandelnden Herausforderungen gerecht zu werden. All dies gelingt nicht ohne die richtigen Menschen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Jahr einmal mehr mit so viel Kraft und Einsatz unzählige Dinge bewegt und immer ihr Bestes für unsere Kundinnen und Kunden gegeben haben.

2023 ist es uns gelungen, unsere Digitalisierungsroadmap weiter voranzutreiben, wichtige Grundsteine für die Resilienz des Versicherungsgeschäftes zu legen und neue Konzepte mit unseren Vertriebspartnern umzusetzen. Bei diesen bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Das Jahr 2024 begrüßen wir mit Zuversicht, aber immer mit dem notwendigen Respekt vor der Aufgabe, und freuen uns auf gemeinsame Erfolge.



Nina Duft



Emanuel Issagholian Hadani

Beständige Partnerschaft setzt für uns voraus, **die Welt im Blick zu behalten.**

* Janitos orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN.
Diese fünf Ziele stehen dabei im Fokus.



Keine Armut, Gesundheit und Wohlergehen, Geschlechtergleichheit, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für die Janitos Versicherung AG, dass das Unternehmen strategisch und operativ so ausgerichtet wird, dass es zeitlich unbegrenzt erfolgreich bestehen kann und somit beständig Sicherheit für Geschäftspartner:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen bietet. Ein ernsthafter Umgang mit Chancen und Risiken, die sich aus sozialen, geopolitischen, ökonomischen und Umweltveränderungen ergeben, sorgt dafür, dass diesen optimal begegnet wird. Dabei legen wir Wert darauf, dass Ansätze und Lösungen einen Mehrwert für die Gesellschaft bieten und zum dauerhaften Erhalt von Möglichkeiten für nachfolgende Generationen beitragen. Integrale Bestandteile unseres Handelns sind ein schonender Umgang mit Ressourcen (E), ein respektvoller Umgang mit allen Lebewesen (S) sowie das aktive Leben und Gestalten unseres institutionellen Ordnungsrahmens (G).

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns in Bezug auf Nachhaltigkeit auf Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern fokussiert und in der ersten Jahreshälfte erstmalig freiwillig nach dem DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) berichtet (Geschäftsjahr 2022). Der jeweils aktuellste vollständige Bericht ist abrufbar unter:

janitos.de/nachhaltigkeit

In unseren vier definierten Themenfeldern verantwortungsvoller Arbeitgeber, ressourcenschonender Geschäftsbetrieb, nachhaltiger Partner und gute Unternehmensführung konnten wir im Jahr 2023 jeweils weitere einzelne Maßnahmen umsetzen.

In Bezug auf den ressourcenschonenden Geschäftsbetrieb haben wir uns 2023 auf die Umsetzung von E-Mobilität konzentriert und sowohl den Fuhrpark umgestellt als auch Ladeinfrastruktur am Standort bereitgestellt. Zudem wurden technische und rechtliche Grundlagen geschaffen, um in der Zukunft papierlose Kommunikation und Kundenprozesse abbilden zu können.

Auch in diesem Jahr haben wir uns mit unseren Mitarbeitenden wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt, die sich an sozial benachteiligte Menschen in der Region wendet, und so einen kleinen gesellschaftlichen Beitrag geleistet.

Unsere Stärke liegt im Miteinander.
**Wir wissen es, unsere Kund*innen
spüren es.**

189 Mitarbeiter*innen

59 % Frauen

1.078 Fortbildungen

14 volle Gehälter

Personal

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Folgenden „Mitarbeiter“) der Janitos Versicherung AG tragen maßgeblich zum Erfolg der Unternehmung bei. Um diesen langfristig zu erhalten, legen wir Wert auf eine ergebnis- und bedarfsorientierte Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und marktgerechter Rahmenbedingungen. Fördermaßnahmen werden bzgl. größerer Schulungsbedarfe (Inhouse-Maßnahmen) jährlich ausgewertet. Im Übrigen können Weiterbildungen, Schulungen, Coachings usw. über die Qualifizierung bzw. die Personalentwicklung des Gothaer-Konzerns wahrgenommen werden. Zukünftig legen wir besonderen Wert auf entsprechende Qualifizierung in den Bereichen Prozess- und Projektmanagement. Für die Führungskräfteentwicklung wird ein eigenes modulartiges Programm angeboten. Zur langfristigen Deckung des eigenen Personalbedarfes, als Gegenmaßnahme zum Fachkräftemangel und zur Risikominimierung wird zukünftig wieder verstärkt ausgebildet und in breitere Konzepte der Personalgewinnung und Entwicklung investiert, z. B. Praktika/Pflichtpraktika, Werkstudenten, neue Ausbildungsberufe.

Den Mitarbeitern steht ein umfassendes Angebot an Sozialleistungen zur Verfügung. Hierzu zählen 14 volle Gehälter, eine arbeitgeberbezuschusste bAV für eine Direktversicherung/Gothaer-Pensionskasse, VWL, die Umwandlung von Sonderzahlung in Urlaub („4YouDays“), Dienstwagen (für bestimmte Personengruppen), Jobticket/Deutschlandticket, Jobrad, kostenfreie Parkplätze, Zuschuss zum Mittagessen, kostenfreie Getränke, Zuwendungen für besondere Anlässe (Geburt, Hochzeit, Jubiläen, Rente usw.), 30 Tage Urlaub, zusätzliche freie Tage (Fasching, 24.12./31.12.), Schulungen, Firmenfeiern und Events. Des Weiteren können die Mitarbeiter von Sonderkonditionen/Mitarbeiter Rabatten bei Janitos selbst und der Gothaer profitieren.

Janitos ist Unterzeichner der Charta für Vielfalt – für Diversity in der Arbeitswelt – und unterstützt die entsprechende Initiative. Zusätzlich konnte bei den folgenden Initiativen/Siegeln Janitos erfolgreich den Prozess durchlaufen: Fortschrittsindex, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Fair Company, Arbeitgeber der Zukunft. Insgesamt waren zum 31.12.2023 189 Personen (ohne Vorstand) bei der Janitos Versicherung AG, davon 1 in Österreich, beschäftigt.

davon

Leitend	8	(Bereichsleiter*innen/Prokurist*innen)
Teilzeit	51	
Azubi	6	
Aushilfe	3	
Studierend	0	
Befristet	3	
Elternzeit	6	
ATZ	0	

Demografie: Mitarbeiter zwischen 50 und 67 Jahre: 45 Personen

Diversity: 112 Frauen, 77 Männer

Frauen in Führungspositionen: Vorstand 1 (50 %), Ebene Bereichsleiter 1 (12,5 %), Ebene Leiter 3 (18,75 %).

In der Unternehmensstruktur gibt es unterhalb der Vorstandsmitglieder Bereichsleiter und Leiter. Die Führungsspannen reichen hier von 2 bis etwa 40 Mitarbeiter.

Folgende Gremien gibt es bei der Janitos:

- Betriebsrat (BR)
- Schwerbehindertenvertretung (SBV)
- Jugend-und-Ausbildungsvertretung (JAV)
- Konzernbetriebsrat Ebene Gothaer (KBR)

Unsicherheiten in Märkten
und Politik begegnen wir mit
Ideenreichtum und Servicequalität.



Bestandswachstum
(verdienter Beitrag)
2023: 3,8%

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft war in den letzten Jahren von Krisen und Unsicherheiten beeinflusst. Die Folgen der Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg und die anhaltende hohe Inflation dämpfte die Konjunktur. Kriegerische Konflikte im Nahen Osten, steigende Spannungen rund um Taiwan und China sowie die Haushaltskrise in Deutschland sorgten für zusätzliche Unsicherheiten.

Eine hohe Zins- und Inflationsrate beschränkte die wirtschaftlichen Aktivitäten. Vor allem die Nachwirkungen der massiven Konsumzurückhaltung der Verbraucher im Zuge der steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise führten zur Schwächung der deutschen Wirtschaft – auch wenn diese durch die gleichbleibend hohe sowie rückläufige Inflationsrate geprägt war. Die Inflationsrate fiel im Jahr 2023 mit +5,9 % geringer aus als im Jahr zuvor (2022: +6,9 %). Ende des Jahres ließ die EZB zum zweiten Mal in Folge den Leitzins unverändert bei 4,5 %. Aufgrund der Ereignisse ging die Wirtschaftsleistung inflationsbereinigt im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % zurück (2022: +1,9 %).

Die schwache Konjunktur spiegelt sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitslosigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um +0,4 %-Punkte auf 5,7 % (2022: 5,3 %). Die Zahl der Erwerbstätigen ist leicht um +0,7 % auf rund 45,9 Mio. (2022: 45,6 Mio.) erhöht. Ursächlich für die Beschäftigungszunahme war die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigt in Summe im Vergleich zum Vorjahr nur wenig Änderung. Damit setzt sich die zunehmende Erholung der deutschen Wirtschaft seit dem Einbruch, bedingt durch die Pandemie-Krise 2020, nicht weiter fort.

Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im Zuge von inflationsgetriebenen Summenanpassungen im Sachversicherungsbereich von einem Beitragswachstum von 6,7 % auf 84,5 Mrd. Euro aus. Der Geschäftsjahresschadenaufwand für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung erhöht sich um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr. Erhöhte Aufwendungen sind sowohl in der Sach- als auch in der Kraftfahrtversicherung zu verzeichnen. In der Sachversicherung wird insgesamt ein Beitragswachstum von 13,3 % auf 28,9 Mrd. erwartet.

Die Kraftfahrtversicherung macht mit rund 36,0 % und 30,3 Mrd. Beitragseinnahmen den größten Beitragsanteil innerhalb der Schaden- und Unfallversicherung aus. Es ist damit zu rechnen, dass das Beitragswachstum bei 4,1 % liegt. Aufgrund der geringen Anzahl der Neuzulassungen entwickelt sich der Bestand nur schwach. Hierbei wird mit einem leichten Anstieg des Durchschnittsbeitrages in der Teilkaskoversicherung von 0,5 % und einem Anstieg in der Vollkaskoversicherung von 3,5 % gerechnet. In der Kraftfahrthaftpflichtversicherung wird der Durchschnittsbeitrag voraussichtlich um 2,5 % steigen. Im Hinblick auf die Schadenhäufigkeit wird von einer kräftigen Zunahme ausgegangen, die durch die Zunahme der Mobilität getrieben ist. Im Hinblick auf den Schadendurchschnitt wird von einer

kräftigen Zunahme ausgegangen, die durch verschiedene Faktoren getrieben ist. Insbesondere sind hier die hohe Inflation, die sehr dynamische Entwicklung der Kfz-Ersatzteilpreise sowie die Engpässe bei Mietwagen und Werkstattdienstleistungen zu nennen. In Folge der gestiegenen Preise wird für das Jahr 2023 ein signifikanter Anstieg der Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden von 13,6 % erwartet.

Die deutlich erhöhten Aufwendungen können nicht vollständig von den steigenden Beitragseinnahmen kompensiert werden, sodass der versicherungstechnische Gewinn mit 1,5 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um die Hälfte sinken wird. Die Combined Ratio verringert sich im Vergleich zum Vorjahr und sollte bei ca. 98% liegen.

Kommentar zur Prognose aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres

Unsere Prognosen für das Berichtsjahr 2023 sind in weiten Teilen eingetroffen. Die fortdauernde Inflationsbeschleunigung und die hierzu erzwungenen Gegenreaktion der Europäischen Zentralbank und die gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Krieges beeinflussten die wirtschaftliche Entwicklung und die Janitos, sodass bei der Erstellung der Prognose die Auswirkungen nicht vollständig abgeschätzt werden konnten. Trotz der insgesamt verhaltenen wirtschaftlichen Lage konnte das Beitragsvolumen erhöht werden. Ebenso konnte die Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Digitalisierung der Janitos verbessert werden. Die erwartete Belebung des Neugeschäfts konnte erreicht werden, wenn auch in etwas geringerem Ausmaß als angenommen. Unsere Erwartungen in Bezug auf die Schaden- und Kostenentwicklung konnten überwiegend bestätigt werden. Unsere Ergebnisprognose wurde trotz der Einflüsse von Ukraine-Krieg und hoher Inflation übertroffen, und es konnte ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden.

Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die Janitos Versicherung AG ist ein in Heidelberg ansässiger, hoch digitalisierter Kompositversicherer, der seine Produkte vorwiegend über Vergleichler, unabhängige Vermittler wie Makler, Maklerpools und -verbände, Finanzvertriebe sowie Vergleichsplattformen vertreibt. Auf diese Zielgruppe werden alle Prozesse und Services des Unternehmens ausgerichtet. Dabei stehen ein hoher Automatisierungsgrad, individuelle und schnelle Produktentwicklung sowie technische Schnittstellen zu den Vertriebspartnern im Rahmen der Digitalisierungs- und Vertriebsstrategie im Fokus. Eine moderne IT-Infrastruktur, ein passgenaues Betreuungsmodell sowie eine kontinuierlich sehr gute Produktpositionierung sind die wesentlichen Bausteine der Janitos Strategie. Das Produktportfolio reicht von Kfz-, Tierhalter- und Privathaftpflichtversicherung über die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bis hin zu Krankenzusatzleistungen, Unfallversicherung, Fahrradversicherung und der Invaliditätsabsicherung Multi-Rente. Das Unternehmen verzeichnet bei Produkt-Ratings und Maklerbefragungen regelmäßig Erfolge und ist als etablierte Maklermarke in Deutschland und Österreich sehr gut und nachhaltig positioniert. Im Jahr 2023 wurde

ein neues Wohngebäude-Deckungskonzept, ein neuer Kfz-Tarif und insbesondere eine Wohnmobilddeckung eingeführt. Dadurch konnten die Beiträge erneut gesteigert werden.

Die insgesamt positive Entwicklung in der Sicherung und Verbesserung unserer Servicestandards der Vorjahre konnte fortgesetzt werden. Der gemeinsame Erfolg war nur dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Wir bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit und den Einsatz für unsere Kunden und das Unternehmen. Unser Dank gilt darüber hinaus unseren Vertriebspartner:innen und Versicherungsnehmer:innen sowie unserer Muttergesellschaft und dem Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um TEUR 5.586 auf TEUR 139.706 an (Vorjahr: TEUR 134.120). Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung ist ein Wachstum in fast allen Versicherungszweigen. Das Schadenjahr 2023 verlief für die Janitos schlechter als im Vorjahr. Das stark gestiegene Schadenaufkommen in den Kfz-Sparten konnte durch das bessere Abschneiden der restlichen Sparten nicht kompensiert werden. Für den gesamten Versicherungsbestand liegen die bilanziellen Schadenquoten bei 64,6 % vor bzw. 44,8 % nach Abzug der Rückversicherungsanteile (Vorjahr: 62,4 % bzw. 52,1 %). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch erhöhte Abschlusskosten. Die Aufwendungen der Verwaltung sanken geringfügig. Das Verhältnis von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen liegt bei brutto 31,1 % sowie 39,4 % für eigene Rechnung (Vorjahr: 31,0 % bzw. 38,7 %). Das Versicherungsgeschäft schließt wie im Vorjahr insgesamt mit einem positiven Bruttoergebnis ab. Der Rückversicherungssaldo gemäß Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen fällt mit TEUR 6.944 zugunsten der Janitos aus (Vorjahr: TEUR -1.774). Nach Abzug der Rückversicherungsanteile und einer Zuführung der Schwankungsrückstellung von TEUR 6.843 (Vorjahr: Entnahme TEUR 1.148) verbleibt ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 5.597 (Vorjahr: TEUR 6.293). Das Kapitalanlageergebnis beträgt TEUR 942 (Vorjahr: TEUR 832, ohne Berücksichtigung des technischen Zinses). Unter Einschluss aller weiteren nichtversicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Überschuss von TEUR 3.198 (Vorjahr: TEUR 1.924).

Beitragseinnahmen

Die Beitragsentwicklung wird wesentlich vom Neugeschäft und den Vertragsabgängen beeinflusst. Beide Größen sind Bestandteil unserer Planung sowie Gegenstand unserer unterjährigen Kontrollmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2023 stiegen die verdienten Bruttobeiträge um 3,8 % auf TEUR 138.604 (Vorjahr: TEUR 133.477). Beitragszuwächse konnten in allen Versicherungszweigen, bis auf Haftpflicht, realisiert werden.

Verdiente Beiträge brutto	in TEUR
2023	138.604
2022	133.477
2021	127.850

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile erhöhten sich die verbleibenden verdienten Nettobeiträge um 6,1 % auf TEUR 81.799 (Vorjahr: TEUR 77.109). Hier wirkt sich aus, dass der Bruttobeitragsanstieg zu großen Teilen aus der hoch rückversicherten Kraftfahrt-Sparte stammt. Der Versicherungsbestand umfasste zum Jahresende 742.571 selbst abgeschlossene, mindestens einjährige Versicherungsverträge (Vorjahr: 732.984).

Schadenverlauf

Im Jahr 2023 wurden 55.997 Geschäftsjahresschäden gemeldet (Vorjahr: 50.789). Die Bruttoschadenaufwendungen liegen mit TEUR 89.478 über dem Vorjahreswert (Vorjahr: TEUR 83.247).

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	in TEUR
2023	89.478
2022	83.247
2021	85.468

Die Brutto-Schadenaufwendungen enthalten Brutto-Schadenzahlungen von TEUR 86.682 (Vorjahr: TEUR 84.038) sowie eine Veränderung der Brutto-Schadenrückstellungen von TEUR 2.796 (Vorjahr: TEUR -791). Die zum 31.12.2023 gebildeten Schadenrückstellungen sind nach aktuariellen Erkenntnissen ausreichend, um

die künftigen Schadenzahlungen zu decken. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verbleiben Schadenaufwendungen für eigene Rechnung (im Folgenden: „f.e.R.“) von TEUR 36.658 (Vorjahr: TEUR 40.164). Die bilanziellen Schadenquoten betragen brutto 64,6 % (Vorjahr: 62,4 %) und f.e.R. 44,8 % (Vorjahr: 52,1 %). Die Schadenquoten bilden in Verbindung mit einer Vielzahl an weiteren schadenbezogenen Leistungsindikatoren ein wesentliches Element unserer versicherungsgeschäftlichen Erfolgssteuerung.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen auf TEUR 43.124 (Vorjahr: TEUR 41.349).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	in TEUR
2023	43.124
2022	41.349
2021	39.689

Der Aufwandsanstieg resultiert aus dem Anstieg der Provisionen, die übrigen Aufwendungen sind geringfügig gestiegen. Nach Abzug der Kostenbeteiligung unserer Rückversicherer verbleiben Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. von TEUR 32.194 bzw. 39,4 % im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen (Vorjahr: TEUR 29.839 bzw. 38,7 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Beitrags-, Schaden- und versicherungsbetriebliche Aufwandsentwicklung ergeben nach Abzug der jeweiligen Rückversicherungsanteile sowie aller weiteren versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen („Zwischensumme“) von TEUR 12.440 (Vorjahr: TEUR 7.441). Durch Entnahme in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung sowie Zuführungen in den Kraftfahrtversicherungen, in der allgemeinen Unfallversicherung, in der Verbundenen Gebäudeversicherung und der Verbundenen Hausratversicherung resultiert aus der Schwankungsrückstellung insgesamt ein Aufwand von TEUR 6.843 (Vorjahr: Aufwand TEUR 1.148). Die versicherungstechnische Erfolgsrechnung schließt danach mit einem Ergebnis von TEUR 5.597 (Vorjahr: TEUR 6.293).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand hat sich auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund TEUR 13.460 auf TEUR 188.494 wiederholt erhöht. Die stillen Lasten auf Gesamtportfolioebene haben sich aufgrund der Stabilisierung des Zinsniveaus auf TEUR 12.312 (Vorjahr: TEUR 20.278) deutlich verbessert.

Im Jahr 2023 wurde die Asset-Allokation um Neuinvestitionen in der Asset-Klasse Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere erweitert. Die Nettoverzinsung betrug auf Gesamtjahresbasis 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %). Dies entspricht einem Kapitalanlageergebnis in Höhe von TEUR 942 (Vorjahr: TEUR 832).

Sonstiges Ergebnis

Durch sonstige Erträge von TEUR 4.171 (Vorjahr: TEUR 2.743) und sonstige Aufwendungen von TEUR 6.428 (Vorjahr: TEUR 6.917) wurde ein Ergebnis von TEUR -2.257 erzielt (Vorjahr: TEUR -4.173).

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit ist angestiegen und beträgt TEUR 3.986 (Vorjahr: TEUR 2.674).

Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis von TEUR -40 (Vorjahr: TEUR -40) sind Aufwendungen aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erfasst.

Steuern

Der Steueraufwand beträgt TEUR 747 (Vorjahr: TEUR 709) und beinhaltet Ertragssteuer und Umsatzsteuer.

Jahresüberschuss

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 3.198 (Vorjahr: TEUR 1.924) ausgewiesen. Der gesamte Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Eigenkapital/Eigenmittel

Das Grundkapital der Janitos beträgt TEUR 24.500, wobei TEUR 6.000 des Grundkapitals nicht eingezahlt sind. Darüber hinaus gewährt die Gothaer Finanzholding AG der Janitos ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 2.500. Der spätestmögliche Rückzahlungstermin ist der 30. Oktober 2045.

Zum Jahresende 2023 beträgt die Summe aus Eigenkapital und Nachrangdarlehen abzüglich der ausstehenden Einlagen TEUR 25.375 (Vorjahr: TEUR 22.177).

Anmerkungen zu den einzelnen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts

Unfall In der Allgemeinen Unfallversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr 2023 um 3,0 % auf TEUR 45.749 (Vorjahr: TEUR 44.402). Der Vertragsbestand reduzierte sich geringfügig im Jahr 2023 auf 168.102 Verträge (Vorjahr: 168.330). Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden betrug 3.045 (Vorjahr: 2.788) und die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf TEUR 17.765 (Vorjahr: TEUR 24.243). Somit ergab sich eine bilanzielle Bruttoschadenquote in Höhe von 38,8 % (Vorjahr: 54,6 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. betrug TEUR 3.882 (Vorjahr: TEUR 2.006).

Unfall 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		45.749
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		17.765
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		17.187
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		3.882

Unfall 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		44.402
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		24.243
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		16.503
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		2.006

Haftpflicht Die verdienten Bruttobeiträge sanken geringfügig um 2,3 % auf TEUR 13.436 (Vorjahr: TEUR 13.747), die Schadenaufwendungen reduzierten sich um 42,5 % auf insgesamt TEUR 3.512 (Vorjahr: TEUR 6.107). Damit wurde für 2023 eine bilanzielle Bruttoschadenquote von 26,1 % erreicht (Vorjahr: 44,4 %). Das versicherungstechnische Nettoergebnis lag nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: Zuführung TEUR 8) bei TEUR 1.374 (Vorjahr: TEUR 1.172).

Haftpflicht 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.436
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		3.512
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		6.399
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.374

Haftpflicht 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.747
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.107
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		6.276
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.172

Kraftfahrzeug-Haftpflicht

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betragen die verdienten Beitragseinnahmen im Berichtsjahr TEUR 22.916 (Vorjahr: TEUR 22.982). Der Bestand an Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsverträgen umfasste zum Bilanzstichtag 92.953 Stück (Vorjahr: 94.873 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verzeichneten einen massiven Anstieg auf TEUR 22.326 (Vorjahr: TEUR 14.644). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 97,4 % (Vorjahr: 63,7 %). Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 577 (Vorjahr: TEUR 161) betrug das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. TEUR –908 (Vorjahr: TEUR 88).

Kraftfahrzeug-Haftpflicht 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		22.916
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		22.326
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		4.185
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-908

Kraftfahrzeug-Haftpflicht 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		22.982
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		14.644
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		4.367
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		88

Sonstige Kraftfahrt

Die sonstige Kraftfahrtversicherung umfasst die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung. Die verdienten Bruttobeiträge in der sonstigen Kraftfahrtversicherung betrugen im Geschäftsjahr TEUR 21.592 (Vorjahr: TEUR 20.652). Auf die Fahrzeugvollversicherung entfielen TEUR 19.214 (Vorjahr: TEUR 18.136), auf die Fahrzeugteilversicherung TEUR 2.379 (Vorjahr: TEUR 2.516). Der Vertragsbestand sank von 83.356 auf 82.004 (-1,6 %). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen in der sonstigen Kraftfahrtversicherung TEUR 27.613 (Vorjahr: TEUR 23.443). Bei der Fahrzeugvollversicherung betrug der Schadenaufwand im Berichtsjahr TEUR 25.600 (Vorjahr: TEUR 21.908), bei der Fahrzeugteilversicherung TEUR 2.013 (Vorjahr: TEUR 1.535). Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug in der sonstigen Kraftfahrtversicherung 127,9 % (Vorjahr: 113,5 %). Sie lag in der Fahrzeugvollversicherung bei 133,2 % (Vorjahr: 120,8 %) sowie in der Fahrzeugteilversicherung bei 84,6 % (Vorjahr: 61,0 %).

Sonstige Kraftfahrt 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		21.592
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		27.613
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.785
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-1.573

Sonstige Kraftfahrt 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		20.652
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		23.443
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.872
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-1.194

Die Zuführung in die Schwankungsrückstellung betrug im Geschäftsjahr TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 84). In der Fahrzeugvollversicherung erfolgte keine Veränderung der Schwankungsrückstellung (Vorjahr: Entnahme TEUR 18) und in der Fahrzeugteilversicherung wurden der Schwankungsrückstellung TEUR 116 (Vorjahr: Zuführung TEUR 102) zugeführt. So ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in der sonstigen Kraftfahrtversicherung von TEUR -1.573 (Vorjahr: TEUR -1.194).

Beistandsleistung Die Beitragseinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 837 (Vorjahr: TEUR 876). Bei Schadenaufwendungen von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 123) und einer Bruttoschadenquote von 21,5 % (Vorjahr: 14,0 %) verblieb nach Abzug der Rückversicherungsanteile ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR –103 (Vorjahr: TEUR –1).

Beistandsleistung 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		837
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		180
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		385
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-103

Beistandsleistung 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		876
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		123
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		432
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-1

Verbundene Hausrat Die verdienten Bruttobeiträge des Berichtsjahres lagen bei TEUR 12.884 (Vorjahr: TEUR 12.690). Für Versicherungsfälle waren brutto TEUR 4.791 aufzuwenden (Vorjahr: TEUR 4.948). Somit fiel die bilanzielle Bruttoschadenquote mit 37,2 % geringfügig besser aus als im Jahr zuvor (Vorjahr: 39,0 %). Unter Einschluss einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von TEUR 191 (Vorjahr: Zuführung TEUR 219) ergab sich für diese Sparte ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR 1.433 (Vorjahr: TEUR 1.124).

Verbundene Hausrat 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.884
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		4.791
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		5.649
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.433

Verbundene Hausrat 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.690
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		4.948
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		5.431
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.124

Verbundene Gebäude In der verbundenen Gebäudeversicherung stiegen die verdienten Bruttobeiträge um TEUR 1.893 auf TEUR 8.819 (Vorjahr: TEUR 6.926). Der Bestand an verbundenen Gebäudeversicherungen umfasste zum Bilanzstichtag 20.468 Verträge (Vorjahr: 16.932 Verträge). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen TEUR 5.866 (Vorjahr: TEUR 3.246). Die bilanzielle Bruttoschadenquote lag daher bei 66,5 % (Vorjahr: 46,9 %).

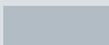
Nach Rückversicherung und Zuführung von TEUR 348 der Schwankungsrückstellung (Vorjahr: Zuführung von TEUR 557) verblieb ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von TEUR –925 (Vorjahr: TEUR 304).

Verbundene Gebäude 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		8.819
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		5.866
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.309
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-925

Verbundene Gebäude 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		6.926
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		3.246
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		2.504
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		304

Sonstige Sach Unter der sonstigen Sachversicherung sind die Glas-, die Schlüsselverlust- und die Fahrradversicherung zusammengefasst. Der Vertragsbestand lag am Jahresende bei 28.689 Stück nach 18.443 Stück im Vorjahr. Das Beitragsaufkommen in diesem Zweig betrug TEUR 617 (Vorjahr: TEUR 595). Aufgrund gestiegener Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verblieb gesamthaft erneut ein versicherungstechnischer Verlust f.e.R. von TEUR –173 (Vorjahr: TEUR –94).

Sonstige Sach 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		617
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		241
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		356
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-173

Sonstige Sach 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		595
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		423
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		326
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-94

Krankenzusatz Unter der Krankenzusatzversicherung sind die stationäre Krankenzusatzversicherung und die Zahn-Krankenzusatzversicherung zusammengefasst, die nach Art der Schadenversicherung betrieben werden. Für beide Produkte lag der Stand an Verträgen am Jahresende 2023 zusammen bei 36.279 Verträgen (Vorjahr: 34.084 Verträge). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen auf TEUR 11.280 (Vorjahr: TEUR 10.588), die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen TEUR 6.544 (Vorjahr: TEUR 6.057). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit TEUR 1.614 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 1.617). Insgesamt wies der Zweig ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von TEUR 3.011 (Vorjahr: TEUR 2.904) aus.

Krankenzusatz 2023		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		11.280
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.544
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		1.614
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		3.011

Krankenzusatz 2022		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		10.588
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.057
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		1.617
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		2.904

**Verzeichnis der betriebenen
Versicherungszweige
und -arten**

Unfallversicherung

Einzel-Unfall- und Gruppen-Unfall-Versicherung

Haftpflichtversicherung

Privathaftpflicht-, Bauherrenhaftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-, Tierhalterhaftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, sonstige Kraftfahrtversicherung
(Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung)

Beistandsleistungsver sicherung

Schutzbriefversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Gebäudeversicherung

Sonstige Sachversicherung

Glas-, Schlüsselverlust- und Fahrradversicherung

Krankenzusatzversicherung

Stationäre Krankenzusatz-, Zahn-Krankenzusatzversicherung

Vermögens- und Finanzlage

Zwischen unserer Gesellschaft und der Gothaer Allgemeine Versicherung AG besteht ein Beherrschungsvertrag gem. §§ 291 ff AktG. Auf Basis dieses Vertrages werden entstehende Verluste von der Gothaer Allgemeine Versicherung AG übernommen.

Unter Einbeziehung der nachrangigen Verbindlichkeiten und unter Abzug der ausstehenden Einlagen lag die Eigenkapitalausstattung bei TEUR 25.375 (Vorjahr: TEUR 22.177). Sie entspricht 18,3 % der verdienten Bruttobeiträge. Im Jahr 2023 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Unser Unternehmen gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg
- Verein Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg

Indikatoren der Geschäftsentwicklung

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung unseres Geschäftes quantitative Erfolgs- und Finanzkennzahlen, wie beispielsweise Neugeschäftsvolumen sowie Storno-, Schaden-, Kosten-, Liquiditäts- und Solvabilitätskennzahlen verwendet. Diese Kennzahlen werden zur internen Steuerung in einer mehrjährigen Planung berechnet und in monatlichen Abweichungsanalysen gegenübergestellt. Darüber hinaus wird mit nicht finanziellen Leistungsindikatoren die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft überwacht. Diese beziehen sich zum Beispiel auf die telefonische Erreichbarkeit oder den Arbeitsstand in den einzelnen Unternehmensbereichen. Diese Leistungsindikatoren werden laufend erfasst und mit vereinbarten Servicestandards in den einzelnen Bereichen verglichen. Gemessen an diesen Faktoren konnte die Servicequalität weiter verbessert werden. Unsere festgeschriebenen Servicestandards wollen wir auch in den nächsten Jahren weiter übertreffen.

Zur Verbesserung der Servicequalität gehört auch, dass wir Beschwerden systematisch unter Berücksichtigung der EIOPA/BaFin-Vorgaben aufzeichnen und unter dem Aspekt der künftigen Vermeidung analysieren. Die Anzahl der Beschwerden hat sich im Jahr 2023 gegenüber 2022 erhöht (+140%). Um dem hohen Beschwerdeaufkommen entgegenzuwirken wurden verschiedene Ad-hoc Maßnahmen eingeleitet.

Janitos orientiert sich am Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen.

**Risikomanagement
bedeutet auch, Chancen
zu erkennen.**

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risikoorientierter Steuerungsansatz

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, die zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Gesellschaft Risiken eingeht und ihr Geschäft betreibt, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Ferner sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive bestehen Vorgaben dahingehend, dass die Risikokapitalanforderungen permanent zu erfüllen sind. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Governance-Systems der Janitos. Die Ausrichtung und Ausgestaltung des Risikomanagements orientiert sich an konzernweit gültigen Grundsätzen und Vorgaben. Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, der sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung
- Risikobewältigung und -steuerung
- Risikoüberwachung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteiausfallrisiko sowie das operationale Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z. B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen, die im Rahmen der Risikoinventur erfasst, überprüft und bewertet werden. Für die gesellschaftsweite Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den operativen Geschäftseinheiten Risikoverantwortliche definiert, die im Rahmen ihrer Tätigkeiten unter Einhaltung der Funktionstrennung die Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und Kompetenzen im Umgang mit Risiken festlegen.

Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Risiken hinsichtlich des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Die Wahrnehmung der Risikomanagementfunktion (zweite Verteidigungslinie) obliegt dem an die Gothaer Finanzholding AG ausgegliederten zentralen Risikomanagement, das hierbei durch die mathematische Abteilung der Gothaer Allgemeine Versicherung AG und das Middle-/Backoffice der Gothaer Asset Management AG unterstützt wird.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch die operativen Geschäftsbereiche und das Risikocontrolling. Hierzu ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw. aufzudecken sowie eine ordnungsmäßige und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtsregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliancefunktion und die versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung.

Die Janitos Versicherung AG ist außerdem in dem auf Konzernebene installierten Risikokomitee vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u. a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht mittels eines kennzahlenbasierten Frühwarnsystems, die Einhaltung der im Limitsystem festgelegten Limite je Risikokategorie sowie die Weiterentwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung. Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Die Janitos hat darüber hinaus ein eigenes Risikokomitee installiert. Im Rahmen der Sitzungen dieses Komitees wird die Risikolage der Gesellschaft u. a. auf Basis der in der Risiko-Intranetanwendung dokumentierten Risiken zwischen den Risikoverantwortlichen, dem Vorstand sowie dem Konzern Chief Risk Officer erörtert.

Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse werden stetig verbessert. Die Aufbau- und Ablauforganisation erfüllt die Anforderungen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

Chancen

Chancen sehen wir für unsere Gesellschaft weiterhin durch eine größere Sensibilisierung bei Versicherungsnehmer*innen bezüglich der bestehenden Risiken aus Klimawandel bzw. Wetterereignissen im Allgemeinen und durch die Zunahme an Naturkatastrophen. Auch Konsum- und Mobilitätsverhalten ändern sich, nicht zuletzt auch aufgrund von Inflation und eröffnen Chancen für Versicherer bezüglich der Produktgestaltung, der Kundenansprache und der Absicherung neuer Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung.

Die voranschreitende Digitalisierung und neue Technologien ermöglichen neue Wege in Bezug auf Risikoprävention, Data Analytics und Prozesseffizienz. Dies ermöglicht eine Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie potenziell eine Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse.

Versicherungstechnische Risiken

Zur Begrenzung des Prämien- und Schadenrisikos kontrollieren wir regelmäßig die Verläufe der Einzelsparten, die Deckungsbeiträge von Produkten sowie die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen, sodass wir unsere Tarifierungs- und Annahmepolitik an Veränderungen anpassen können.

Unsere Tarife und Rückstellungen sind nach mathematischen Modellen kalkuliert, und jährlich werden die Schadenreserven sowie die Abwicklung der Rückstellungen überprüft. Damit gewährleisten wir, die Erfüllung unserer Verpflichtungen dauerhaft sicherzustellen. Zum Ausgleich von Schwankungen bilden wir eine Schwankungsrückstellung, die nach den dafür vorgegebenen versicherungsrechtlichen Vorgaben ermittelt wird.

Im Neugeschäft erfolgt die Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken im Rahmen der vorgegebenen Zeichnungsrichtlinien. Im Rahmen von Fachkontrollen wird die Einhaltung der Zeichnungsrichtlinien kontrolliert. Außerdem können wir anhand eines umfangreichen Controlling-Systems, das negative Entwicklungen und Abweichungen von den Plan- bzw. Erwartungswerten aufzeigt, zeitnah Fehlentwicklungen entgegenwirken. Zusätzlich werden im Rahmen der Steuerung von Versicherungsrisiken das aktive Schadenmanagement und die Rückversicherung eingesetzt. Hierzu dienen Quotenverträge, die einen Teil des Portfolios an den Rück- oder Mitversicherer übertragen, aber auch Schadenexzedentenverträge, die entweder ein Großrisiko absichern oder das Unternehmen vor Groß- und Kumulschäden schützen sollen. Dies betrifft insbesondere Naturkatastropheneignisse. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass der Rückversicherer nicht zahlungsfähig ist, wenn die Beträge aus der Rückversicherung eingefordert werden. Deshalb ist eine hohe Bonität bzw. ein gutes Unternehmensrating bei der Wahl des Rückversicherers das zentrale Kriterium. Zusätzlich besteht ein interner Rückversicherungsschutz für das Massenstornorisiko an die Gothaer Finanzholding AG.

Sofern sich die Schadenwahrscheinlichkeiten signifikant erhöhen, kann insbesondere durch das Produkt Multirente die Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt werden. Diesem Risiko begegnen wir durch ein intensives Monitoring, ein aktives Produktmanagement sowie eine angemessene Rückversicherungsannahme.

Schadenentwicklung

Die Entwicklung der Schadenquoten und der Abwicklungsergebnisse über alle Geschäftsfelder der letzten zehn Jahre ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Schadenentwicklung	in %	
	Schadenquote nach Abwicklung	Abwicklungsergebnis der Eingangsrückstellung
2013	81,4	-1,9
2014	74,0	-2,8
2015	61,8	7,8
2016	64,3	8,3
2017	61,0	9,6
2018	58,0	10,5
2019	64,5	4,9
2021	67,6	2,0
2022	66,9	2,8
2023	62,4	8,7
2023	64,6	8,6

Risiken aus dem abgegebenen Geschäft

Die Rückversicherung dient zur Risikobewältigung der Janitos durch Begrenzung der Schadenhöhe bei Einzelrisiken und bei Kumulereignissen wie beispielsweise Naturkatastrophen. Sie trägt daher wesentlich zur Sicherheit und Stabilität des Unternehmens bei.

Die Minimierung der versicherungstechnischen Risiken für eigene Rechnung erfolgt einerseits durch eine nicht proportionale Risikoteilung (XL-Rückversicherung). Andererseits werden zusätzlich die gezeichneten Risiken einiger wesentlicher Sparten einer proportionalen Risikoteilung (Quotenrückversicherung) unterzogen, um sie weiter zu verringern, wobei wir bei der Auswahl unserer Rückversicherungspartner auf eine angemessene Bonität achten. Das Unternehmen entscheidet bezüglich ihrer Rückversicherer grundsätzlich risikoavers.

Unsere Rückversicherungsordnung wird außerdem jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dabei wird unsere Gesellschaft durch den Bereich Konzernrückversicherung des Gothaer-Konzerns sowie durch einen unabhängigen Rückversicherungsmakler beraten. Dadurch ist gesichert, dass die Zusammenarbeit ausschließlich mit erstklassigen Rückversicherern erfolgt. In regelmäßigen Abständen unterzieht sich das Unternehmen einer Strukturanalyse zur Bestimmung der passenden Rückversicherungsordnung. Insbesondere bei der Bewertung des Potenzials von Naturkatastrophen im Bestand des Unternehmens erfolgen regelmäßig ausführliche modellgestützte Auswertungen.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag TEUR 7.019 (Vorjahr: TEUR 8.522).

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungsausfallrisiken bestehen für die Janitos einerseits aus Forderungen gegenüber Mit- und Rückversicherern, andererseits aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Das Forderungsausfallrisiko gegenüber den Mit- und Rückversicherern wird aufgrund der strengen Auswahl der Unternehmen und den Anforderungen an deren Bonität deutlich begrenzt.

Dem Forderungsausfallrisiko gegenüber den Versicherungsnehmern und Dritten begegnet die Janitos mit einem Mahnverfahren. Für das gerichtliche Mahnverfahren ist ein Rechtsanwaltsbüro beauftragt. Darüber hinaus haben wir für den Fall, dass sich Forderungen letztlich als uneinbringlich erweisen zum 31.12.2023 Pauschalwertberichtigungen von Höhe von TEUR 183 gebildet.

Von den in unseren zentralen Inkassosystemen geführten Forderungen gegen Versicherungsnehmer sind TEUR 392 unter Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigung länger als 90 Tage offen.

Risiken aus Kapitalanlagen

Kapitalanlagestrategie

Die Strategie im Kapitalanlagebereich ist in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controllingssysteme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Verbesserung der Risiko- und Ertrags-Relation legt die Janitos Versicherung AG weiterhin großes Gewicht auf die Sicherheit der Kapitalanlagen. Daher ist es Ziel der Kapitalanlagetätigkeit, eine breite Diversifizierung innerhalb der Assetklasse Fixed Income zu erreichen und gleichzeitig übermäßige Konzentrationsrisiken zu vermeiden.

Das Management des Kapitalanlagebestands wurde an die Gothaer Asset Management AG (GoAM) ausgegliedert, wobei das Kapitalanlagemanagement der GoAM für die Janitos Versicherung AG ebenso wie für die übrigen Gesellschaften des Gothaer Konzerns strikten Vorgaben hinsichtlich der von ihr zu erbringenden Leistung unterliegt. Ein umfangreiches Berichtswesen an das Controlling der Janitos Versicherung AG ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und somit eine frühzeitige Erkennung von etwaigen Risiken des Kapitalanlagebestands.

Marktänderungsrisiko

Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertverluste aufgrund von Zins-, Aktienkurs oder Wechselkursveränderungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. In regelmäßigen Abständen wird zur Messung des Risikopotenzials der Kapitalanlagebestand Stressszenarien ausgesetzt.

Die Simulation des Zinsänderungsrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandards DRS 20 A2.14 ergibt für die Janitos Versicherung AG folgende Werte: Ein Parallelanstieg der Zinskurve um 1,0 %-Punkt bei einer Modified Duration von 3,4 führte bezogen auf den Jahresendbestand zu einer Verminderung der Marktwerte der zinstragenden Titel von TEUR 5.948 (Vorjahr: TEUR 6.847).

Die Gesellschaft hält kein Risikokapital im weiteren Sinne (Aktien und Hedgefonds), d. h. ein Aktienstresstest hat keine Bedeutung.

Kredit-/Bonitätsrisiko Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte Einstufung der Bonität mithilfe externer Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Es bestehen nur in unwesentlichem Umfang Kreditrisiken.

Das Kapitalanlageportfolio besteht zum Jahresende ausschließlich aus Festzinspapieren und Einlagen bei Kreditinstituten.

Aufgrund von Ratingänderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	in %	
	2023	2022
AAA	32,2	35,1
AA+	16,8	15,5
AA	3,0	5,6
AA-	7,8	7,9
A+	4,4	1,7
A	6,7	6,2
A-	11,7	11,8
BBB+	3,5	5,3
BBB	7,5	8,3
BBB-	1,7	2,4
Speculative Grade (BB+ bis D)	0,1	0,1
Ohne Rating	4,7	0,0

Liquiditätsrisiko Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aufgrund nicht ausreichend vorhandener Zahlungsmittel nicht erfüllen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Das Cashmanagement stellt eine Projektion der kurzfristigen Cashflows sicher. So kann bei angezeigten Liquiditätsspitzen frühzeitig gewährleistet werden, dass die notwendige Liquidität durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren dargestellt werden kann. Im Jahr 2023 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Operationale und sonstige Risiken

Die wesentlichen operationalen Risiken der Janitos resultieren neben den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken aus der generell hohen Abhängigkeit des Geschäftsmodells von der Prozess- und IT-Leistungsfähigkeit, Änderungsrisiken durch EU-Gesetzgebung, aus der Vertriebsstruktur sowie dem Personalbereich.

Die intensive Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist aufgrund ihrer Risikoexponierung ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der Janitos, wobei im Allgemeinen die größten Gefahren in Betriebsstörungen und -unterbrechungen sowie im Verlust von Daten und der IT-Sicherheit zu sehen sind. Im Besonderen bringt die nachhaltige Weiterentwicklung der Anwendungslandschaften Umsetzungsrisiken und Betriebsrisiken mit sich. Diesen Risiken begegnet die Janitos mit einer adäquaten Projektstruktur, die technische und fachliche Faktoren berücksichtigt. Solche Projekte werden unterstützt durch fachlich anerkannte Dienstleister, die über die Projektlaufzeit hinweg vertraglich an die Janitos gebunden sind.

Die Gesellschaft begegnet den Risiken, die durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie entstehen, unter anderem durch die kontinuierliche Umsetzung der langfristig ausgerichteten IT-Strategie. Eines der Kernziele ist hierbei die dauerhafte Sicherstellung einer bedarfsgerechten IT-Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse einschließlich der sicheren Auslagerung von IT-Infrastruktur und damit verbundener Prozesse. Risiken als Folge eines möglichen Ausfalls von IT-Dienstleistern begegnen wir durch einen den Governance-Anforderungen des Solvency-II-Regelungsrahmens entsprechenden Umgang mit Outsourcing, mehrjährige vertragliche Absicherung von Softwarewartungs- und Entwicklungsleistungen sowie mittels regelmäßiger Überprüfung unserer mittel-/langfristigen IT-Strategie einschließlich Notfallplanung.

Den rechtlichen Änderungen durch Gesetzgebung und Verordnungen begegnet die Janitos mit einer zeitlich adäquaten Projektierung unter Einbezug aller relevanten Stellen des Unternehmens. Dabei nutzen wir auch die fachliche Expertise des Konzerns und bei Bedarf fachkundiger Dritter. Die intensive und kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen sichert dem Unternehmen die Chance auf eine verordnungskonforme und zeitgerechte Umsetzung.

Hohe Priorität genießt unverändert die strikte Beobachtung der einzelnen Vertriebspartner nach Produktionsstärke und Wirtschaftlichkeit sowie deren Absatzkanäle. Die Janitos achtet insbesondere darauf, Risiken, die aus der Größe und Bedeutung einzelner Vertriebspartner für den Gesamtunternehmenserfolg resultieren können, entgegenzuwirken. Die Vermittlerstruktur wird im Rahmen des Vermittlercontrollings routinemäßig überprüft.

Eine wesentliche Aufgabe moderner Mitarbeiter- und Führungsstrategie ist es, Leistungs- und Wissensträger*innen an das Unternehmen zu binden, um mögliche Personalrisiken zu minimieren. Hierzu zählt die Janitos insbesondere leistungs-

orientierte Anreizsysteme, regelmäßige Schulungen der Führungskräfte und Mitarbeiter*innen sowie die Weiterentwicklung vorhandener Personalführungsinstrumente. Dabei spielen die Ergebnisse von durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, die deutliche Hinweise auf Verbesserungspotenziale und mögliche Umsetzungsmaßnahmen geben, eine wesentliche Rolle.

Die Janitos hat die Compliance-Funktion konzernintern ausgegliedert. Die Vor-Ort-Umsetzung von Compliance-Aufgaben erfolgt durch einen unternehmenseigenen Compliance-Beauftragten, der von Compliance-Unterbeauftragten in den einzelnen Unternehmensbereichen unterstützt wird. Einzelheiten zur Wahrnehmung der Compliance-Funktion sind in einer internen Richtlinie dokumentiert.

Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist gem. Art. 37 Abs. 1 lit. b) und c) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und § 38 Abs. 1 S. 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) schriftlich bestellt, weil im Unternehmen personenbezogene Daten besonderer Kategorien gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO als Kerntätigkeit automatisiert und in umfangreicher Weise verarbeitet werden und damit mindestens zehn Personen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind. Der Datenschutzbeauftragte ist dabei der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. Der Datenschutzbeauftragte hat die Mitarbeiter*innen gemäß Art. 39 Abs. 1 lit. a) DSGVO mit ihren Pflichten nach der DSGVO, dem BDSG sowie sonstigen Datenschutzvorschriften und mit den innerbetrieblichen Regelungen, die sich aus dem Gesetz ergeben, vertraut gemacht. Die Janitos führte in den letzten Jahren Mitarbeiterschulungen durch und erfüllte somit diese gesetzliche Verpflichtung.

Zusammenfassende Darstellung

Die Risikosteuerung erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Analysen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen ein wirksames Risikomanagement sicher. Dadurch schaffen wir ein im Zeitablauf angemessenes und stabiles Risikoprofil.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) werden von der Janitos Versicherung AG erfüllt. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sowie deren Erfüllung durch die Janitos finden sich im Solvabilitäts- und Finanzbericht (SFCR – Solvency and Financial Condition Report), der ebenfalls auf der Janitos-Homepage (www.janitos.de) veröffentlicht wird.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage der Janitos zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen.

Einblick – professionell.
Ausblick – positiv.



Die stetige Verbesserung von Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Erhöhung des Digitalisierungsgrades ist eine der Grundlagen für unser Wachstum.

Prognosebericht

Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Die Geschäftsentwicklung der Schaden- und Unfallversicherung wird auch 2024 von der eingetrübten wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte auf der einen Seite und durch den Ukraine-Krieg und auf der anderen Seite sowie durch die weiterhin erhöhte Inflation beeinflusst. Im kommenden Jahr wird mit einem Abflachen der inflationsbedingten Erhöhung der Beitragsdynamik gerechnet und ein geringes Beitragswachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die private Sachversicherung wird hierbei weiterhin durch einen intensiven Preiswettbewerb, hohe Marktsättigung, fortschreitende Digitalisierung sowie weiter zunehmende regulatorische Anforderungen gekennzeichnet. Auch die nachhaltige Ausrichtung der Versicherungsunternehmen sowie deren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele gewinnen laufend an Bedeutung und nehmen zunehmend Einfluss auf die Ausgestaltung der Kapitalanlage, die Gestaltung von Geschäftsprozessen sowie die Ausgestaltung von Produkten und die Schadenregulierung. Da die Schaden- und Unfallversicherung unverzichtbar für die Abdeckung vieler privater, gewerblicher und industrieller Risiken ist, prognostizieren wir die Geschäftsaussichten für die Branche optimistisch mit einem geringen Beitragswachstum.

Ausblick

Die Janitos hat sich für das Jahr 2024 vorgenommen, weiterhin Geschäftswachstum zu erreichen und gleichzeitig den eingeschlagenen Kurs der Verbesserung von Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Erhöhung des Digitalisierungsgrades zu verfolgen.

Wir erwarten, dass es 2024, außer in den Kfz-Sparten, zu einer geringen Steigerung des Neugeschäfts kommt und dies zu einer Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge der Sach- und Unfallsparten im Vergleich zum Vorjahr führt. In der Sparte KFZ wird mit einem Bestandsabrieb gerechnet. Bei Ausbleiben außergewöhnlicher Geschäftsjahresschadenereignisse sollte eine im Vorjahresvergleich niedrige Schadenquote, speziell in den Kfz-Sparten, möglich sein. Darüber hinaus setzen wir unsere Bemühungen weiter fort, die Kosten annähernd konstant zu halten. Aus den nicht-versicherungstechnischen Geschäftsbereichen erwarten wir insgesamt einen steigenden Erfolgsbeitrag. Gesamthaft besteht daher die Erwartung, im Jahr 2024 wieder einen Jahresgewinn zu erreichen, allerdings deutlich unter dem Ergebnis von 2023.

Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren jetzigen Erkenntnissen. Die Beurteilung der Auswirkungen des andauernden Ukraine-Krieges, anderer geopolitischer Krisenherde und Auswirkungen der bevorstehenden US-Wahlen auf unseren künftigen Geschäftsverlauf ist weiterhin durch enorme Unsicherheiten gekennzeichnet. Hieraus ergeben sich weitere Herausforderungen für die Abschätzung der Veränderungen für das Privat- und Wirtschaftsleben.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	in EUR	
	2023	2022
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	807.591,31	262.158,29
II. Geleistete Anzahlungen	562.955,04	1.139.915,51
	1.370.546,35	1.402.073,80
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70.783.594,26	52.283.762,34
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	96.374.674,47	98.765.841,55
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.358.961,61	4.471.473,02
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.776.326,81	17.112.816,81
	21.135.288,42	21.584.289,83
4. Einlagen bei Kreditinstituten	200.000,00	2.400.000,00
	188.493.557,15	175.033.893,72
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.957.491,14	1.451.858,87
2. Versicherungsvermittler	119.398,96	518.950,19
	2.076.890,10	1.970.809,06
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.019.405,37	8.521.787,52
davon an verbundene Unternehmen: 5.511.130,06 EUR (Vj.: 2.988.422,97 EUR)		
III. Sonstige Forderungen	2.212.378,19	2.905.670,45
davon aus Steuern:		
244.166,17 EUR (Vj.: 561.863,8 EUR)		
davon an verbundene Unternehmen: 2.619,07 EUR (Vj.: 68.112,18 EUR)		
	11.308.673,66	13.398.267,03
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	853.636,07	592.467,83
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.470.962,07	2.302.710,41
	3.324.598,14	2.895.178,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	794.873,41	806.093,61
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	262.279,75	295.866,98
	1.057.153,16	1.101.960,59
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00
Summe der Aktiva	205.554.528,46	193.831.373,38

Passivseite

			in EUR	
			2023	2022
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00			24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-6.000.000,00			-6.000.000,00
		18.500.000,00		18.500.000,00
II. Kapitalrücklage		2.088.392,40		2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen:				
1. gesetzliche Rücklage	591.396,81			591.396,81
		591.396,81		591.396,81
IV. Bilanzgewinn/-verlust,		1.695.666,40		-1.502.589,45
davon Verlustvortrag:			22.875.455,61	19.677.199,76
-1.502.589,45 EUR (Vj.: -3.426.716,3 EUR)				
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			2.500.000,00	2.500.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	14.799.100,00			13.696.738,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.344.918,35			-1.340.059,61
		13.454.181,65		12.356.678,39
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	13.687.790,47			13.123.716,54
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-13.687.790,47			-13.123.716,54
		0,00		0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	215.475.730,85			207.684.078,12
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-98.434.661,00			-92.760.326,85
		117.041.069,85		114.923.751,27
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		25.091.748,00		18.248.488,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	461.988,00			592.208,05
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	504.700,30			235.707,56
		966.688,30		827.915,61
			156.553.687,80	146.356.833,27
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.945.156,00		4.427.428,00
II. Steuerrückstellungen		2.155.403,00		1.812.395,00
III. Sonstige Rückstellungen		6.481.587,47		7.281.798,88
			13.582.146,47	13.521.621,88

		in EUR	
		2023	2022
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		69.285,11	73.640,25
F. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmer	3.653.575,18		4.946.338,18
2. Versicherungsvermittler	1.047.580,96		883.071,34
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)	4.701.156,14		5.829.409,52
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		835.370,36	902.798,24
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)			
III. Sonstige Verbindlichkeiten		4.437.426,97	4.969.870,46
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 907.493,25 EUR (Vj.: 759.463,49 EUR)		9.973.953,47	11.702.078,22
davon aus Steuern: 1.101.268,01 EUR (Vj.: 1.014.018,92 EUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)			
Summe der Passiva		205.554.528,46	193.831.373,38

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter C. III. eingestellte Rentendeckungsrückstellung für Schadenfälle unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 21.02.2024

Dr. Matthias Land
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Versicherungstechnische Rechnung		in EUR	
		2023	2022
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	139.706.057,42		134.119.715,63
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-56.809.454,28		-56.367.786,67
		82.896.603,14	77.751.928,96
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.102.362,00		-643.204,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	4.858,74		-67,97
		-1.097.503,26	-643.271,97
		81.799.099,88	77.108.656,99
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung		296.279,36	277.976,17
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		33.009,69	57.734,15
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-86.681.996,84		-84.038.339,37
bb) Anteil der Rückversicherer	51.956.896,95		48.653.232,20
		-34.725.099,89	-35.385.107,17
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-2.795.671,73		790.945,78
bb) Anteil der Rückversicherer	862.279,55		-5.569.422,11
		-1.933.392,18	-4.778.476,33
		-36.658.492,07	-40.163.583,50
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-179.930,74	561.611,41
		-179.930,74	561.611,41
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-43.123.683,74	-41.349.205,79
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		10.929.569,10	11.510.297,28
		-32.194.114,64	-29.838.908,51
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-655.684,52	-562.378,03
8. Zwischensumme		12.440.166,96	7.441.108,68
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		-6.843.260,00	-1.148.490,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		5.596.906,96	6.292.618,68

Nichtversicherungstechnische Rechnung		in EUR	
		2023	2022
1. Erträge aus Kapitalanlagen:			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.114.035,48		1.254.402,09
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.500,00		228.639,68
		1.142.535,48	1.483.041,77
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-200.888,64		-199.844,28
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		-450.908,31
		-200.888,64	-650.752,59
		941.646,84	832.289,18
3. Technischer Zinsertrag		-296.279,36	-277.976,17
4. Sonstige Erträge		4.170.804,20	2.743.230,42
5. Sonstige Aufwendungen		-6.427.568,28	-6.916.608,66
		-2.256.764,08	-4.173.378,24
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		3.985.510,36	2.673.553,45
7. Außerordentliche Aufwendungen		-40.009,00	-40.009,00
8. Außerordentliches Ergebnis		-40.009,00	-40.009,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-745.495,33	-707.149,15
10. Sonstige Steuern		-1.750,18	-2.268,45
		-747.245,51	-709.417,60
11. Jahresüberschuss		3.198.255,85	1.924.126,85
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.502.589,45	-3.426.716,30
13. Bilanzgewinn/-verlust		1.695.666,40	-1.502.589,45

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren, bilanziert.

Kapitalanlagen

Für Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird von der Anwendung des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Die Bewertung der Investmentanteile, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung, wie z. B. bei einer signifikanten Verschlechterung der Kreditqualität, erfasst. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardgemäßen Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wird eine Mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardgemäß einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können, wie z. B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro (Vorjahr: bis 250 Euro) werden direkt abgeschrieben. Vorräte wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Andere Aktiva

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Bestimmungen der §§ 341e bis 341h HGB berücksichtigt.

Die Bruttobeitragsüberträge sind nach dem 360stel-System errechnet. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer liegen die Übertragssätze des Brutto-Geschäfts zugrunde, abgezogen werden 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovision.

Die Deckungsrückstellung für das Produkt Multirente ist gemäß § 341 f HGB mit einem Zinssatz von 1,25 % und einem zugrunde gelegten Storno von 3,0 % berechnet. Zurückgestellt sind Beitragsteile, bei denen für die gleichbleibenden Prämienraten über die Laufzeit des Vertrages ein wachsendes biometrisches Risiko zu erwarten ist.

Die Rentendeckungsrückstellung wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und den Sterbetafeln DAV 2006 HUR, ermittelt. Sie ist vom verantwortlichen Aktuar unter der Bilanz testiert worden. Die Rentendeckungsrückstellungen werden einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten berechnet. Es wird ein Rechnungszins von 0,9 % verwendet.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist die Rückstellung für Entschädigungen (außer Renten) nach dem voraussichtlichen Bedarf je Schaden einzeln ermittelt und bewertet. Die Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden erfolgt nach der Bestimmung des § 341g Abs. 2 HGB pauschal. Sie basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse einzelner Versicherungszweige und -arten.

Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind auf Basis des Schreibens des Bundesfinanzministeriums vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Rückstellung zum Ausgleich des schwankenden Schadenbedarfs (Schwankungsrückstellung) ist auf der Grundlage von § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellungen nach § 31 Abs. 1 Nr. 1 RechVersV, die den Fortfall oder die Verminderung des technischen Risikos aufgrund des Todes des Versicherungsnehmers oder aufgrund der Kündigung berücksichtigen. Zur Berechnung der Stornorückstellung wurden die Rückzahlungen aus Prämienstornierungen aus dem Vorjahr je Sparte berechnet und die entsprechenden Rückzahlungssätze auf die Prämien des Geschäftsjahres angewendet. Die Rückstellung für Verkehrsofferhilfe wird auf Grundlage der Meldung des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. gebildet.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für nicht versicherungsgebundene Zusagen erfolgte die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbeitrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang in den Erläuterungen zu den „Anderen Rückstellungen“ angegeben. Die Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

Rechnungszins		1,82 %
Gehaltstrend		2,30 %
Rententrend		2,20 %
Fluktuation	bis Alter 35	6,00 %
	bis Alter 45	3,00 %
	bis Alter 60	1,00 %

Der Anpassungsstau, der sich aus den Vorschriften des BetrAVG ergibt, führte im Geschäftsjahr erstmalig zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen. Hierfür wurde ein Aufschlag in dem angesetzten Rententrend, der mit dem durchschnittlichen Verbraucherpreisindex der letzten 25 Jahre angesetzt wird, berücksichtigt. Die Höhe des Aufschlags wurde mittels Äquivalenzbarwertberechnung ermittelt und beträgt 0,6 Prozentpunkte.

Von der Möglichkeit, gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzuheben, wurde Gebrauch gemacht.

Steuerrückstellung und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Andere Passiva

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die anderen Verbindlichkeiten wurden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten A und B

	Bilanzwerte Vorjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.158,29
II. Geleistete Anzahlungen	1.139.915,51
Summe A.	1.402.073,80
B. Kapitalanlagen	
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
Summe B. I	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	52.283.762,34
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	98.765.841,55
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	4.471.473,02
b) Schuldscheinforderungen	17.112.816,81
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.400.000,00
Summe B II.	175.033.893,72
Insgesamt	176.435.967,52

					in EUR
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0,00	766.018,02	0,00	0,00	220.585,00	807.591,31
573.836,53	-1.150.797,00	0,00	0,00	0,00	562.955,04
573.836,53	-384.778,98	0,00	0,00	220.585,00	1.370.546,35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.499.831,92	0,00	0,00	0,00	0,00	70.783.594,26
59.954,91	0,00	2.451.121,99	0,00	0,00	96.374.674,47
0,00	0,00	112.511,41	0,00	0,00	4.358.961,61
0,00	0,00	336.490,00	0,00	0,00	16.776.326,81
0,00	0,00	2.200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
59.954,91	0,00	5.100.123,40	0,00	0,00	188.493.557,15
633.791,44	-384.778,98	5.100.123,40	0,00	220.585,00	189.864.103,50

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 1.371 beinhalten geleistete Anzahlungen von Produktflexibilisierung (die Rechenkerne der einzelnen Sparten / Produkte werden neu programmiert) und betragen TEUR 563.

Gegenüberstellung der Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

	in EUR		
	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve
B.II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70.783.594,26	68.696.535,60	-2.087.058,66
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	96.374.674,47	87.726.848,50	-8.647.825,97
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.358.961,61	4.103.020,11	-255.941,50
b) Schuldscheinforderungen	16.776.326,81	15.455.219,14	-1.321.107,67
4. Einlagen bei Kreditinstituten	200.000,00	200.000,00	0,00
Insgesamt	188.493.557,15	176.181.623,35	-12.311.933,80

In dem unter B. II. 1. und 2. angegebenen Posten sind Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere im Buchwert von TEUR 167.158 enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt TEUR 156.423. Die stillen Lasten betragen TEUR 10.735.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Angaben zu Finanzanlagen mit einem Buchwert oberhalb des Zeitwertes

	in EUR	
	Buchwert	Zeitwert
B. II. 1. Anteile oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur	70.783.594,26	68.696.535,60
B. II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	96.374.674,47	87.726.848,50
B. II. 3. a) Namensschuldverschreibungen	4.358.961,61	4.103.020,11
B. II. 3. b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.776.326,81	15.455.219,14

Bei Anteile oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %

Art des Fonds / Anlageziel	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Aus-schüttung	in EUR
					Mögliche Rückgabe
Sonstige	70.783.594,26	68.696.535,60	-2.087.058,66	0,00	börsentäglich

Die Bewertung der sonstigen Fonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB zum gemilderten Niederstwertprinzip.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	in EUR	
	2023	2022
Forderungen an Versicherungsnehmer	2.140.618,69	1.610.460,81
Pauschalwertberichtigung	-183.127,55	-158.601,94
Forderungen an Versicherungsvermittler	1.957.491,14	1.451.858,87
Gesamt	2.076.890,10	1.970.809,06

Dem Ausfallrisiko aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, und diese haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 1.057 (Vorjahr: TEUR 1.102) sind Wartungspauschalen für Lizenzen und für sonstige Kosten in Höhe von TEUR 262 (Vorjahr: TEUR 296) enthalten. TEUR 795 (Vorjahr: TEUR 806) betreffen abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Passivposten

Eigenkapital	in EUR	
	2023	2022
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-6.000.000,00	-6.000.000,00
Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 24.500.000,00 ist zu 75 % eingezahlt und in 17.500.000 Stammaktien und 7.000.000 Vorzugsaktien eingeteilt.		
Summe	18.500.000,00	18.500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.392,40	2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	591.396,81	591.396,81
Summe	591.396,81	591.396,81
IV. Bilanzverlust	1.695.666,40	-1.502.589,45
Gesamt	22.875.455,61	19.677.199,76

Die Gothaer Allgemeine Versicherung AG hält 100 % der Anteile an unserem Unternehmen und hat uns die entsprechende Mitteilung nach § 20 Abs. 4 AktG gemacht.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	in EUR	
	2023	2022
Kranken	2.939.056,28	3.471.825,70
Unfall	153.487.511,13	144.041.968,70
Haftpflicht	24.860.371,60	27.255.226,56
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	46.089.845,22	43.306.053,23
Sonstige Kraftfahrt	11.722.254,04	7.564.681,72
Verbundene Hausrat	14.914.933,47	15.348.185,08
Verbundene Gebäude	14.610.600,74	11.930.618,66
Sonstige Sach	891.784,84	426.669,06
Gesamt	269.516.357,32	253.345.228,71

Davon Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	2.613.677,28	3.167.027,70
Unfall	127.701.248,66	124.530.105,11
Haftpflicht	17.946.487,60	20.240.568,56
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	42.239.735,22	39.883.342,23
Sonstige Kraftfahrt	10.887.116,04	6.846.825,72
Verbundene Hausrat	6.397.290,47	7.153.915,08
Verbundene Gebäude	7.265.979,74	5.550.879,66
Sonstige Sach	424.195,84	311.414,06
Gesamt	215.475.730,85	207.684.078,12

Davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	in EUR	
	2023	2022
Unfall	5.719.510,00	195.552,00
Haftpflicht	3.958.287,00	3.971.050,00
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.826.353,00	3.249.439,00
Sonstige Kraftfahrt	729.696,00	613.728,00
Verbundene Hausrat	5.762.518,00	5.571.577,00
Verbundene Gebäude	4.994.837,00	4.647.142,00
Sonstige Sach	100.547,00	0,00
Gesamt	25.091.748,00	18.248.488,00

Andere Rückstellungen

	in EUR	
	2023	2022
III. Sonstige Rückstellungen für:		
Zeitguthaben	78.552,93	92.008,46
Urlaubsansprüche	91.069,00	66.378,25
Mitarbeitervergütung, Tantiemen, Boni	1.454.924,60	1.263.748,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	6.000,00	15.000,00
Jahresabschlussaufwendungen	177.000,00	208.000,00
Ausstehende Rechnungen	2.590.316,09	3.346.604,32
Makler	1.350.000,00	1.550.000,00
Übrige	733.724,85	740.059,85
Gesamt	6.481.587,47	7.281.798,88

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 257).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	11.299.423,56	10.593.156,77
Unfall	45.951.946,86	44.635.772,53
Haftpflicht	13.389.705,55	13.700.088,17
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	22.912.252,80	22.981.197,39
Sonstige Kraftfahrt	21.591.684,29	20.650.872,19
Beistandsleistung	836.985,18	875.703,82
Verbundene Hausrat	13.006.608,30	12.782.067,06
Verbundene Gebäude	9.468.510,62	7.263.080,77
Sonstige Sach	1.248.940,26	637.776,93
Gesamt	139.706.057,42	134.119.715,63

Verdiente Bruttobeiträge

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	11.279.842,56	10.588.066,77
Unfall	45.749.421,86	44.402.080,53
Haftpflicht	13.435.716,55	13.746.648,17
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	22.915.705,80	22.982.044,39
Sonstige Kraftfahrt	21.592.370,29	20.652.211,19
Beistandsleistung	836.985,18	875.703,82
Verbundene Hausrat	12.884.176,30	12.690.464,06
Verbundene Gebäude	8.819.323,62	6.925.578,77
Sonstige Sach	1.090.153,26	613.713,93
Gesamt	138.603.695,42	133.476.511,63

Verdiente Nettobeiträge

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	11.166.563,80	10.575.076,26
Unfall	34.509.748,79	33.079.876,42
Haftpflicht	9.773.547,88	10.005.165,38
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	2.144.455,84	1.876.523,63
Sonstige Kraftfahrt	2.046.943,43	1.615.205,89
Beistandsleistung	418.492,59	437.851,91
Verbundene Hausrat	12.384.520,84	12.293.859,56
Verbundene Gebäude	8.264.673,45	6.611.384,01
Sonstige Sach	1.090.153,26	613.713,93
Gesamt	81.799.099,88	77.108.656,99

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	6.543.614,14	6.057.379,79
Unfall	17.764.665,50	24.242.880,74
Haftpflicht	3.512.245,15	6.106.667,00
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	22.326.426,75	14.643.717,63
Sonstige Kraftfahrt	27.612.572,60	23.442.937,31
Beistandsleistung	179.807,15	122.859,65
Verbundene Hausrat	4.790.601,21	4.948.441,13
Verbundene Gebäude	5.865.602,83	3.245.958,42
Sonstige Sach	882.133,24	436.551,92
Gesamt	89.477.668,57	83.247.393,59

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung berechnet. Der Ertrag aus der Rentendeckungsrückstellung wurde mit 0,9 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	1.613.730,26	1.616.849,60
Unfall	17.187.457,72	16.503.298,49
Haftpflicht	6.399.326,85	6.276.451,85
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	4.184.594,44	4.367.180,25
Sonstige Kraftfahrt	3.785.181,18	3.871.672,32
Beistandsleistung	385.069,19	431.856,43
Verbundene Hausrat	5.648.501,90	5.431.204,41
Verbundene Gebäude	3.309.222,17	2.503.843,38
Sonstige Sach	610.600,03	346.849,06
Gesamt	43.123.683,74	41.349.205,79

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen TEUR 34.706 (Vorjahr: TEUR 32.839) auf Abschlussaufwendungen und TEUR 8.418 (Vorjahr: TEUR 8.510) auf Verwaltungsaufwendungen.

**Rückversicherungssaldo
(– = zugunsten der Rückversicherer)**

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	-113.278,76	-12.990,51
Unfall	-1.808.962,26	-2.112.475,74
Haftpflicht	-2.200.541,15	-208.370,15
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.202.703,66	-3.736.787,59
Sonstige Kraftfahrt	8.543.720,00	5.472.381,82
Beistandsleistung	-374.625,46	-322.284,76
Verbundene Hausrat	-445.189,43	-722.487,94
Verbundene Gebäude	140.323,46	-130.732,40
Gesamt	6.944.150,06	-1.773.747,27

**Versicherungstechnisches
Ergebnis für eigene
Rechnung**

	in EUR	
	2023	2022
Kranken	3.010.814,96	2.904.045,39
Unfall	3.882.458,85	2.005.975,70
Haftpflicht	1.374.252,26	1.171.758,82
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-907.921,08	87.856,87
Sonstige Kraftfahrt	-1.572.557,63	-1.194.135,35
Beistandsleistung	-102.516,62	-1.297,02
Verbundene Hausrat	1.432.952,75	1.123.862,34
Verbundene Gebäude	-925.034,11	304.451,58
Sonstige Sach	-595.542,42	-109.899,65
Gesamt	5.596.906,96	6.292.618,68

**Anzahl der mindestens
einjährigen Versicherungs-
verträge für das selbst
abgeschlossene
Versicherungsgeschäft**

	in Stück	
	2023	2022
Kranken	36.279	34.084
Unfall	168.102	168.330
Haftpflicht	204.414	208.210
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	92.953	94.873
Sonstige Kraftfahrt	82.004	83.356
Verbundene Hausrat	109.662	108.756
Verbundene Gebäude	20.468	16.932
Sonstige Sach	28.689	18.443
Gesamt	742.571	732.984

Die Verträge der Schutzbrief-Sparte sind in den Angaben zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung enthalten. In den Angaben zur „Sonstige Sach“ sind die Sparten Glas-, Schlüsselverlust- und Fahrradversicherung enthalten.

**Sonstige Erträge und
sonstige Aufwendungen**

Die wesentlichen Positionen der sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen kommen aus Dienstleistungen. In den sonstigen Aufwendungen sind TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 137) aus der Aufzinsung der Rückstellungen und die Verzinsung des Nachrangdarlehens gegenüber der Gothaer Allgemeine mit TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150) enthalten.

**Außerordentliche
Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die durch den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG entstandenen Umbewertungsaufwendungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungs- vertreter	in EUR	
	2023	2022
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	28.670.356,30	27.317.428,62
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter	3.846,50	1.487,50
3. Löhne und Gehälter	11.549.317,78	11.089.062,59
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.967.693,75	1.854.573,19
5. Aufwendungen für Altersversorgung	612.736,17	273.269,68
6. Aufwendungen insgesamt	42.803.950,50	40.535.821,58

Verbindlichkeiten Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500).

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichts namentlich aufgeführt. Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen EUR 836.156,14. An den Aufsichtsrat und an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Beträge gezahlt.

Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht gewährt.

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.969 gebildet. Dabei wurde von der Möglichkeit, gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln, Gebrauch gemacht. Rückstellungen in Höhe von TEUR 40 wurden daher zum Bilanzstichtag bilanziell nicht erfasst.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers Die folgenden Beträge wurden im Geschäftsjahr 2023 für Leistungen der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, aufwandswirksam erfasst:

	in EUR	
	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	85.000	84.000
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00
Sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamt	85.000	84.000

Im Jahr 2022 entfiel das Gesamthonorar des Abschlussprüfers auf eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen	Im Geschäftsjahr waren bei der Janitos durchschnittlich 178 Mitarbeiter:innen beschäftigt (Vorjahr: 192). Hinzu kamen durchschnittlich 7 Auszubildende (Vorjahr: 9).
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	<p>Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg, sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliederunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.</p> <p>Zum Bilanzstichtag bestanden aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse für langfristige Miet- und Leasingverträge teilweise mit verbundenen Unternehmen. Die jährliche Verpflichtung hieraus beträgt TEUR 4.966.</p>
Mindestbesteuerung	<p>In Deutschland findet erstmalig für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen, das sog. Mindeststeuergesetz (MinStG) Anwendung.</p> <p>Zur Implementierung der vorgenannten Regelungen hat der Gothaer-Konzern im Jahr 2023 eine Projektgruppe gegründet. Dabei wurde im Rahmen einer Betroffenheitsanalyse festgestellt, dass nach derzeitigem Stand der Gothaer-Konzern mit seinen Geschäftseinheiten eine Unternehmensgruppe bzw. Mindeststeuergruppe bildet und damit grundsätzlich in den Anwendungsbereich des MinStG fällt. Die Janitos Versicherung AG stellt eine Geschäftseinheit der Unternehmensgruppe bzw. Mindeststeuergruppe dar. Jedoch ist sie keine Gruppenträgerin i. S. d. MinStG und schuldet daher auch keine etwaige Mindeststeuer, die erstmalig für das Geschäftsjahr 2024 entstehen könnte. Zur erstmaligen Abgabe eines Mindeststeuer-Berichts für das Geschäftsjahr 2024 wird die Janitos Versicherung AG aller Voraussicht nach die Gruppenträgerin beauftragen.</p>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<p>Zum 31. Dezember 2023 errechnet sich entsprechend § 274 Abs. 1 HGB eine künftige Steuerentlastung vornehmlich aus den niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Pensionen sowie unter Berücksichtigung der bestehenden Verlustvorträge. Hierbei werden nach § 274 Abs. 3 HGB mögliche Differenzen aus der Umsetzung der Steuervorschriften zur globalen Mindestbesteuerung nicht berücksichtigt. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt dabei mit einem Ertragsteuersatz (Körperschaftsteuer inkl. SolZ und Gewerbesteuer) von 29,825 %.</p> <p>Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts für den Einzelabschluss der Janitos Versicherung AG gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.</p>

Vorgänge von besonderer Bedeutung Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 nicht eingetreten.

Konzernzugehörigkeit Das Mutterunternehmen der Janitos ist die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln.

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln.

Heidelberg, den 21. Februar 2024

Janitos Versicherung AG

Der Vorstand:



Nina Duft



Emanuel Issagholian Hadani

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile Wir haben den Jahresabschluss der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg –, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Janitos Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige
Prüfungssachverhalte in der
Prüfung des Jahres-
abschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle.

Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang der Gesellschaft werden im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Versicherungstechnische Rückstellungen“ Angaben zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gemacht.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von T€ 215.476 ausgewiesen. Sie entspricht einem Anteil von 104,8% an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Brutto-Schadenrückstellung teilt sich in verschiedene Teilschadenrückstellungen auf. Die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle betreffen den wesentlichen Teil der Brutto-Schadenrückstellung.

Bei den in den Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ausgewiesenen Verpflichtungen handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft liegt. Die bei der Ermittlung dieser Schätzungen angewendeten Verfahren, Annahmen und Parameter basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung von bekannten sowie bereits eingetretenen, aber erst in der Zukunft bekanntwerdenden Ereignissen. Bei geschätzten Werten besteht deshalb ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die von der Gesellschaft gebildeten Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle wie folgt geprüft:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis von den Prozessen zur Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in den Schadenregulierungsprozessen enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Reservierungshöhe sicherstellen sollen, durchgeführt.

Zur Prüfung der Bewertung der Teilschadenrückstellung für unbekannte Versicherungsfälle haben wir die Berechnung der Gesellschaft für bewusst risikoorientiert ausgewählte Versicherungszweige und -arten zur Ermittlung der unbekanntem Spätschäden nachvollzogen. Dabei haben wir insbesondere die verwendeten Parameter auf der Grundlage historischer Erfahrungen und aktueller Entwicklungen gewürdigt. Hinsichtlich der bekannten, zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Schadenfälle haben wir anhand einer aussagebezogenen Prüfung einzelner Schadenfälle für eine risikoorientierte sowie eine zufallsbasierte Auswahl die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktenführung sowie die Angemessenheit der gebildeten Reserve geprüft. Dabei haben wir die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert. Wir haben anhand von Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen die Entwicklung der Schadenrückstellung plausibilisiert.

Außerdem haben wir eigene aktuarielle Reserveberechnungen für ausgewählte Segmente durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen bewusst ausgewählt haben. Hierbei haben wir jeweils Schätzungen für den Gesamtschadenaufwand (brutto) ermittelt, um die Angemessenheit der gebuchten Schadenrückstellungen zu überprüfen und ein enthaltenes Sicherheitsniveau zu beurteilen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Bericht des Aufsichtsrats sowie die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des
Abschlussprüfers für die
Prüfung des Jahres-
abschlusses und des
Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem

Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APRVO Wir wurden in der Hauptversammlung am 1. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marcel Dahmen.

Köln, den 4. April 2024

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer
Wirtschaftsprüfer

Marcel Dahmen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in zwei ordentlichen Sitzungen sowie einer Strategiesitzung mündlich unterrichtet. Des Weiteren fanden zwei Weiterbildungsveranstaltungen für die Aufsichtsräte mit den Themenschwerpunkten IT-Einsatz, künstliche Intelligenz und IT-Strategie, ferner zu den Themen rechtliche Anforderungen an den Aufsichtsrat, Prämienkalkulation sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung statt.

Gegenstand der Berichterstattung waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und der Risikosituation des Unternehmens.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratung des Aufsichtsrates waren die Entwicklung im unterjährigen Neugeschäft sowie Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Steigerung der Ertragskraft. Daneben erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft sowie die Entwicklung der Schadensituation im Kfz-Bereich. Dabei berichtete der Vorstand insbesondere über die Weiterentwicklung der IT-Landschaft, Maßnahmen zur Risikominimierung sowie die Erweiterung und Flexibilisierung des Produktangebotes. Der Aufsichtsrat hat die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Timo Hertweck im Dezember 2023 widerrufen.

Ferner beurteilten die Aufsichtsratsmitglieder entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Abschlussprüfung und Rechnungslegung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in denen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Der Information und Überwachung diene auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Dieser wurde nach den Vorgaben des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes bereits im Jahr 2021 eingerichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. Im Rahmen seiner Zuständigkeit gem. § 107 Abs. 3 AktG hat der Prüfungsausschuss insbesondere den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie die Abschlussprüfung eingehend mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert. Der Prüfungsausschuss hat daraufhin dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 gem. § 172 AktG festzustellen.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Prüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Zu den Berichten der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, vom 04.04.2024 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Anmerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer und der Verantwortliche Aktuar haben an der Bilanz-Aufsichtsratsitzung teilgenommen und haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstands und den Jahresabschluss 2023, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aussprechen.

Heidelberg, 11. April 2024

Der Aufsichtsrat

Thomas Bischof

Oliver Brüß

Dr. Mathias Bühring-Uhle

A large, abstract graphic element consisting of a dense network of thin, white, curved lines that overlap and create a complex, web-like pattern. The lines are set against a background of varying shades of blue and teal, with a darker horizontal band across the middle. The overall effect is one of dynamic movement and interconnectedness.

Janitos Versicherung AG
Im Breitspiel 2-4
69126 Heidelberg
Fon 06221 709-1000
Fax 06221 709-1001
www.janitos.de